

Die Gymnasiale Oberstufe im Land Bremen

Spanisch

**Bildungsplan für die
Gymnasiale Oberstufe
- Qualifikationsphase -**

Herausgeber

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft,
Rembertiring 8 – 12
28195 Bremen
<http://www.bildung.bremen.de>

Stand: 2008

Curriculumentwicklung

Landesinstitut für Schule
Abteilung 2 - Qualitätssicherung und Innovationsförderung
Am Weidedamm 20
28215 Bremen
Ansprechpartner: Wolfgang Löwer

Nachdruck ist zulässig

Bezugsadresse: <http://www.lis.bremen.de>

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	4
1. Aufgaben und Ziele	5
2. Themen und Inhalte	7
3. Standards	10
3.1 Kommunikative Kompetenz	10
3.2 Interkulturelle Kompetenz	14
3.3 Methodische Kompetenz	14
4. Leistungsbeurteilung	16
Anhang	
Liste der Operatoren	17

*gilt nur noch als neu aufgenommene Fremdsprache
Erl. 03/2015*

Vorbemerkung

Der vorliegende Bildungsplan für das Fach Spanisch gilt für die Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe; er schließt an den Bildungsplan für die Jahrgangsstufen 6 bis 10 des gymnasialen Bildungsganges an.

Bildungspläne orientieren sich an Standards, in denen die erwarteten Lernergebnisse als verbindliche Anforderungen formuliert sind. In den Standards werden die Lernergebnisse durch fachbezogene Kompetenzen beschrieben, denen fachdidaktisch begründete Kompetenzbereiche zugeordnet sind.

Die Kompetenzbereiche setzen die Beschreibung aus den Jahrgangsstufen 6 bis 10 im Bildungsplan des gymnasialen Bildungsganges fort, es wird damit deutlich, dass der Spanischunterricht im gesamten Bildungsgang einheitlichen Zielsetzungen genügt.

Die Eingangsvoraussetzungen für den Besuch von Leistungs- und Grundkursen Spanisch in der Qualifikationsphase sind mit den Standards, die für die Jahrgangsstufe 10 des Bildungsplans für den gymnasialen Bildungsgang beschrieben sind, verbindlich vorgegeben. Die Festlegungen beschränken sich auf die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten und die damit verbundenen Inhalte, die für den weiteren Bildungsweg unverzichtbar sind. Die vorliegenden Bildungspläne für die Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe beschreiben die Standards für das Ende des Bildungsganges und damit benennen sie die Anforderungen für die Abiturprüfung in den benannten Kompetenzbereichen.

Mit den Bildungsplänen werden durch die Standards die Voraussetzungen geschaffen, ein klares Anspruchsniveau an der Einzelschule und den Schulen der Freien Hansestadt Bremen zu schaffen. Gleichzeitig erhalten die Schulen Freiräume zur Vertiefung und Erweiterung der zu behandelnden Unterrichtsinhalte und damit zur thematischen Profilbildung, indem die Vorgaben der Bildungspläne sich auf die zentralen Kompetenzen beschränken.

1. Aufgaben und Ziele

Grundlage eines kommunikativ orientierten Spracherwerbs in der Qualifikationsphase sind die folgenden fachspezifischen und fachübergreifenden Kompetenzen. Im Sinne wissenschaftspropädeutischen Lernens und Arbeitens werden diese integrativ in den Bereichen kommunikative Kompetenz, interkulturelle Kompetenz und methodische Kompetenz vermittelt und überprüft. Nicht alle Bereiche werden dabei mit gleicher Intensität behandelt. Doch setzt die Breite der für die Abiturprüfung geforderten Qualifikationen einen Unterricht voraus, der dem Leitbild des aktiven und selbstständigen Lernens und der Vermittlung vernetzten Wissens verpflichtet ist.

Fachprofil

Das Spanische ist – wie jede moderne Sprache – ein geschichtlich entstandenes, sich veränderndes sprachliches System, das Individuen als Instrument der Weiterkenntnis, der Definition der eigenen Identität, der Orientierung in einer bestimmten gesellschaftlichen Formation und zur Kommunikation mit deren Mitgliedern dient. Das Spanische als auf vier Kontinenten vertretene Weltsprache eröffnet einen Zugang zu kulturell, ethnisch, wirtschaftlich und politisch heterogenen Gesellschaften in unterschiedlichen geographischen Räumen.

Der Spanischunterricht auf der Gymnasialen Oberstufe gibt den Lernern Gelegenheit, ihr Bewusstsein für Trennendes und Gemeinsames zu schärfen und eine gleichermaßen kritische und tolerante Haltung gegenüber der eigenen wie den Zielkulturen zu entwickeln. Dadurch wird die Bereitschaft zu demokratischem Handeln gestärkt und die Bedeutung der Menschenrechte reflektiert.

Spanien selbst ist aufgrund des europäischen Integrationsprozesses dem Klischee eines bloßen Ferienlandes entwachsen und zum gleichwertigen Partner auf vielen Ebenen geworden. Daraus ergibt sich eine große Fülle von Kontaktmöglichkeiten, welche die Kenntnisse prägender Aspekte iberischer Lebenswirklichkeit erfordern. Ähnliches gilt für die dynamisch sich verändernden Gesellschaften Hispanoamerikas, deren geographische Ferne durch zunehmende Globalisierungstendenzen relativiert wird. Die Auseinandersetzung mit der spanischsprachigen Welt bildet so einen wichtigen Bestandteil des Orientierungswissens der Schülerinnen und Schüler.

Der Erwerb der spanischen Sprache ermöglicht den direkten Zugang zu bedeutenden kulturellen Leistungen auf den Gebieten Literatur, Musik und Film. Der Spanischunterricht ergänzt und vertieft die in anderen Fächern angelegte Fähigkeit, Texte zu erschließen und leitet zu einem kreativen und sachgerechten Umgang mit zielkulturellen Medien an.

Fachbezogene Kompetenzen

Fremdsprachige Handlungsfähigkeit

Sprachenlernen geschieht vor allem durch sinnvolles, intentionsgesteuertes Sprachhandeln und ist multidimensional. In seiner affektiven, kognitiven und sozial-interaktiven Dimension trägt es in der Qualifikationsphase wesentlich zum Erwerb und zur Sicherung einer fremdsprachigen Handlungsfähigkeit bei, ist persönlichkeitsbildend und leistet damit einen überfachlichen Beitrag zur Bildung und zur Erziehung.

Fremdsprachige Handlungsfähigkeit ist in der Qualifikationsphase Leitziel des Unterrichts in den modernen Fremdsprachen. Sie basiert auf einem Komplex von Kompetenzen, die in ihrem Zusammenwirken adressaten- und intentionsgerechtes Handeln und Vermitteln in kulturheterogenen Zusammenhängen ermöglichen.

Das schließt die Sensibilisierung für fremde Wahrnehmungen und Perspektiven, die Bereitschaft und Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zum Umgang mit kulturell sensiblen Themen und Situationen, Vorurteilen und Stereotypen ebenso wie die kritische Wahrnehmung der eigenen, kulturell geprägten Identität und gegebenenfalls die Relativierung des eigenen Standpunktes ein. Damit gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Zuwachs an Erfahrungen, der wesentlich zur Stärkung ihrer Persönlichkeit beiträgt.

Der Fremdsprachenunterricht trägt zu dieser Multiperspektivität vor allem durch Orientierungswissen über fremde Kulturen und die Entwicklung einer interkulturell sensiblen, von Offenheit, Toleranz und Akzeptanz geprägten Kommunikationsfähigkeit bei. Er leistet dies durch die Behandlung exemplarischer Themen und Inhalte. Fremdsprachige Handlungsfähigkeit entwickelt sich im Zusammenspiel von kommunikativer, methodischer und interkultureller Kompetenz.

Kommunikative Kompetenz

Kommunikative Kompetenz umfasst (in Anlehnung an die Begrifflichkeit des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen – GER, Europarat, Straßburg 2001) die Beherrschung kommunikativer Aktivitäten und Strategien in den Bereichen

- Rezeption (Hören, Hören und Sehen, Lesen),
- Produktion (Sprechen, Schreiben),
- Sprachmittlung.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft kommt dem Hör-/Sehverstehen und der mündlichen Sprachproduktion eine dem Schriftlichen gleichwertige Bedeutung zu.

Aus einem vertieften Verständnis von Sprache erwächst eine Sprachbewusstheit, die für die besonderen Strukturen und Ausdrucksmöglichkeiten der Ziel- und Muttersprache sensibilisiert und ein individuelles Repertoire für den effizienten Spracherwerb aufbauen hilft.

Interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz entwickeln die Lernenden über den Erwerb und die Vertiefung von

- soziokulturellem Orientierungswissen über hispanophone Länder,
- Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Bewältigung interkultureller Situationen.

Methodische Kompetenz

Methodische Kompetenz erweitern die Schülerinnen und Schüler in der Qualifikationsphase vor allem im Hinblick auf

- Lern- und Arbeitstechniken,
- Umgang mit Texten und Medien,
- Präsentation von Arbeitsergebnissen.

In der Qualifikationsphase erwerben die Schülerinnen und Schüler in Erweiterung der bereits erworbenen Kompetenzen und der Auseinandersetzung mit angemessenen kommunikationsrelevanten Inhalten eine differenzierte kommunikative Kompetenz, die alle fremdsprachigen Fähigkeiten und Fertigkeiten lebensweltlich bedeutsamer Ausdrucksformen umfasst. Sie erstreckt sich auf Verwendungssituationen im Alltag, in berufs- und wissenschaftsorientierter sowie literarisch-ästhetisch orientierter Kommunikation.

2. Themen und Inhalte

Die Förderung der verschiedenen Kompetenzen geschieht durch authentisches, auf die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler bezogenes und komplexes Sprachhandeln, auch wenn dies in der schulischen Situation meist nur simuliert werden kann.

Authentisches Sprachhandeln ist auf entsprechende Inhalte angewiesen. Von besonderer Bedeutung sind

- die lebenspraktische Relevanz der Materialien für die Schülerinnen und Schüler,
- die Authentizität und Aktualität der eingesetzten Medien, Texte und Handlungsanlässe,
- die für den Zielsprachenraum relevanten kulturellen Bezüge sowie
- Inhalte, die auf kulturelle Gemeinsamkeiten oder Differenzen verweisen, welche eine Überprüfung bereits assimilierter Vorstellungen initiieren.

Themenbereiche der in der Oberstufe fortgeführten Fremdsprache

A Universelle Themen der Menschen

Dieser Themenbereich umfasst grundlegende Fragen der menschlichen Existenz, Aspekte zwischenmenschlicher Beziehungen sowie die Stellung des Menschen in der Natur. Dabei werden spezifische Sichtweisen der Zielkulturen herausgearbeitet und interkulturelle Bezüge hergestellt, Eigen- und Fremdbilder thematisiert und hinterfragt.

B Aktuelle Lebenswirklichkeit in der spanischsprachigen Welt

Die aus diesem Themenbereich abgeleiteten Themen vermitteln Einblicke in die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Zielkulturen. Über das reine Sachwissen hinaus wird eine Vielzahl von sozialen und geistigen Erfahrungen vermittelt und mit der eigenen Lebenswirklichkeit verglichen.

C Geschichtliche Entwicklungsprozesse von zentraler Bedeutung für die spanischsprachige Welt

Es werden geschichtliche Prozesse behandelt, in denen entscheidende Weichenstellungen für größere Zeiträume in der Entwicklung Spaniens und / oder der spanischsprachigen Welt erfolgten und die wesentlich zum Verständnis der Gegenwart beitragen.

D Mensch und Gesellschaft im Spiegel von Literatur, Kunst und Medien

Dieser Themenbereich trägt der Tatsache Rechnung, dass künstlerische Äußerungen eine besondere Sichtweise der Welt vermitteln. Sie ergänzen deshalb durch ihre perspektivische Darstellung sinnvoll die anderen Themenbereiche. Das Spezifische ihrer Ausdrucksmittel sowie ihre Wirkungsmöglichkeiten werden am Beispiel von Literatur und Film / Bildender Kunst der spanischsprachigen Welt erarbeitet.

	Themenbereiche	Inhalte
A	Universelle Themen der Menschen	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Adolescencia e identidad • La convivencia de las generaciones • Sueños, ilusiones, utopías • Roles de género • La vida laboral en un mundo globalizado • Ecología y formas de vida sostenibles • Vivir en sociedades multiétnicas • ...
B	Aktuelle Lebenswirklichkeit in der spanischsprachigen Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • España y sus jóvenes • Turismo y problemas estructurales • El proceso autonómico en España • Inmigración y emigración • El México de hoy • Hispanoamérica – los derechos humanos • ...
C	Geschichtliche Entwicklungsprozesse von zentraler Bedeutung für die spanischsprachige Welt	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • La España de los Reyes Católicos y la conquista de América • La Segunda República y la guerra civil española • La época franquista y la transición • Argentina: la gran inmigración y las dictaduras militares • La revolución cubana y su repercusión continental • ...
D	Mensch und Gesellschaft im Spiegel von Literatur, Kunst und Medien	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • García Lorca – poesía y teatro • La novela española y el cine • Cuentos urbanos de Latinoamérica • Diego Rivera y Frida Kahlo • La canción latinoamericana y la realidad social • ...

Auflagen

Themenbereiche und Inhalte

Alle Themenbereiche müssen behandelt werden. Verschiedene Themenbereiche können miteinander kombiniert bzw. in Form eines Spiralcurriculums wieder aufgegriffen werden. In der Regel umfassen sie weniger als die Dauer eines Halbjahres. Zeit für die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen soll eingeplant werden. Auf die Schwerpunktthemen für das schriftliche Abitur entfallen etwa zwei Drittel der Unterrichtsstunden des betreffenden Halbjahres – mit Ausnahme des vierten Halbjahres der Qualifikationsphase.

Kursplanung

Die Kursplanung muss so erfolgen, dass die nicht durch die Schwerpunktthemen für das schriftliche Abitur abgedeckten Themenbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Im Leistungskurs sind verbindlich zu behandeln:

- die Lektüre zweier Ganzschriften, davon ein Werk eines zeitgenössischen Autors,
- die Behandlung zweier Filme.

Im Grundkurs sind verbindlich zu behandeln:

- die Lektüre mehrerer literarischer Erzählungen,
- die Behandlung zweier Filme.

Themenbereiche der in der Oberstufe neu einsetzenden Fremdsprache

Die Themenbereiche, die im Bildungsplan für die Jahrgänge 6-10 beschrieben sind, gelten auch für die Gymnasiale Oberstufe; allerdings werden die Inhalte der Altersstufe angepasst.

3. Standards

Die Standards sind ein prozessorientiertes Steuerungsinstrument im Rahmen von Qualitätsentwicklung und -sicherung. Sie beschreiben die verbindlichen Anforderungen, die Schülerinnen und Schüler am Ende der Qualifikationsphase erworben haben sollen. Aufbauend auf den für den Mittleren Bildungsabschluss formulierten Standards und in Abstimmung mit den EPA orientieren sie die Prozesse des Lehrens und Lernens und sind die Grundlage für zentrale Prüfungen. Sie gliedern sich nach den Bereichen des Faches. Der Unterricht ist nicht auf ihren Erwerb beschränkt, er soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, darüber hinausgehende Kompetenzen zu erwerben, weiter zu entwickeln und zu nutzen. Eine thematisch-inhaltliche Reihenfolge wird durch die Standards nicht festgeschrieben.

Abschlussorientierte Standards für die Qualifikationsphase

Diese Standards orientieren sich für den fortgesetzten Spanischunterricht an einer Bandbreite zwischen den Niveaustufen B2 und in einzelnen Bereichen C1, in der neu einsetzenden Fremdsprache zwischen B1 und B2. Im rezeptiven Bereich können die Anforderungen höher angesetzt werden als im produktiven Bereich.

Die abschlussorientierten Standards sind Grundlage für die Entwicklung geeigneter Aufgaben im Rahmen der verbindlichen Themenfelder und gleichzeitig Anhaltspunkt für die Leistungsfeststellung und -bewertung.

Der sichere Umgang mit den Operatoren (siehe Anhang) ist Grundvoraussetzung für das Erreichen der Standards.

3.1 Kommunikative Kompetenz

Rezeption (Hören, Hören und Sehen, Lesen)

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> – verstehen die Hauptaussagen und gezielt Einzelinformationen von Hör- und Sehtexten zu vertrauten Themen, wenn deutlich und langsam artikuliert wird, 	<ul style="list-style-type: none"> – verstehen die Hauptaussagen sowie gezielt Einzelinformationen längerer Hörtexte bzw. Hör- und Sehtexte zu überwiegend vertrauten konkreten und abstrakten Themen in Standardsprache, 	<ul style="list-style-type: none"> – verstehen neben den Hauptaussagen auch Details in längeren und ggf. komplexeren Hörtexten bzw. Hör- und Sehtexten auch zu weniger vertrauten konkreten und abstrakten Themen,
<ul style="list-style-type: none"> – folgen argumentativen Äußerungen, sofern die Thematik vertraut und der Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist, 	<ul style="list-style-type: none"> – folgen komplexen argumentativen Äußerungen, sofern die Thematik einigermaßen vertraut ist und der Gesprächsverlauf durch explizite Signale gekennzeichnet ist, 	<ul style="list-style-type: none"> – folgen zusammenhängenden komplexen thematischen und argumentativen Äußerungen in überwiegend standardsprachlichen Redebeiträgen auch im Detail. Sie erfassen dabei nicht nur den Infor-

		mationsgehalt, sondern auch Standpunkte und ggf. implizite Einstellungen der Sprechenden,
– verstehen einfache authentische und an ihrer Lebenswelt orientierte Texte angemessener Länge, wenn sie in Standardsprache verfasst sind. Sie entnehmen dem Text die Hauptargumente und Schlussfolgerungen,	– verstehen authentische, lebensweltorientierte Texte unterschiedlicher Länge, primär Sach-, daneben auch Fach- und einfache literarische Texte weitgehend, wenn sie in Standardsprache verfasst sind. Sie entnehmen dem Text Argumente und Schlussfolgerungen,	– verstehen komplexe authentische Texte unterschiedlicher Länge und Textsorte, auch wenn sie weniger vertrauten Gebieten zuzuordnen sind. Sie entnehmen dem Text auch solche Argumente und Schlussfolgerungen, die eher abstrakter und komplexer Natur sind, – verstehen Sach- und Fachtexte sowie literarische Texte aus einem breiten Themenspektrum,
– verfügen über einen grundlegenden rezeptiven Wortschatz.	– verfügen über einen großen rezeptiven Wortschatz.	– verfügen über einen sehr großen rezeptiven Wortschatz.

Produktion (Sprechen)

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
– stellen einfache Sachverhalte klar und systematisch dar und heben dabei wichtige Punkte angemessen hervor,	– stellen Sachverhalte klar und systematisch dar und heben dabei wichtige Punkte angemessen hervor,	– stellen komplexe Sachverhalte klar und detailliert dar, integrieren dabei untergeordnete Themen, führen bestimmte Punkte genauer aus und runden alles mit einem angemessenen Schluss ab,
– verfügen in alltäglichen und vertrauten Sprachverwendungssituationen über ein begrenztes Spektrum einfacher sprachlicher Mittel, um persönliche Meinungen auszudrücken und Informationen auszutauschen über Themen aus ihrem Erfahrungsbereich,	– verfügen in alltäglichen und vertrauten Sprachverwendungssituationen über ein angemessenes Repertoire an Kommunikationsstrukturen und verwenden dabei auch komplexere Satzstrukturen,	– verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsstrukturen, aus dem sie spontan geeignete Formulierungen auswählen, um sich klar und angemessen über eine Vielzahl von Themen zu äußern, ohne sich deutlich einschränken zu müssen,
– initiieren Gespräche, halten diese aufrecht und beenden sie angemessen,		

<ul style="list-style-type: none"> – drücken sich zu vertrauten Themen weitgehend situations- und adressatengerecht aus, – sprechen größtenteils zusammenhängend und in einem angemessenen Tempo, auch wenn sie ab und zu zögern, um nach Strukturen und Wörtern zu suchen. 	<ul style="list-style-type: none"> – drücken sich zu selbst erarbeiteten Themen situations- und adressatengerecht aus, – sprechen zusammenhängend und weitgehend frei, in natürlichem Tempo, auch wenn sie eventuell zögern, um nach Strukturen und Wörtern zu suchen, – sind in der Lage, wenn es zu Missverständnissen kommt, Fehler überwiegend selbst zu erkennen und zu deren Korrektur beizutragen. 	<ul style="list-style-type: none"> – leiten ihre Äußerungen angemessen ein, wenn sie das Wort ergreifen oder ihren Beitrag fortsetzen wollen, – sind in der Lage, ihre eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer Personen zu verbinden, – drücken sich adressatengerecht aus und sind in der Lage, unterschiedliche Formalitätsgrade zu berücksichtigen, – sprechen zusammenhängend und frei, verständigen sich spontan und liefern auch längere und komplexere Redebeiträge, – sind in der Lage, wenn es zu Missverständnissen kommt, Fehler auch selbst zu erkennen und zu korrigieren.
---	--	---

Aussprache und Intonation orientieren sich an einer Standardvariante der Zielsprache.

Produktion (Schreiben)

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> – verfassen klare, strukturierte Texte zu vertrauten Themen, stellen Standpunkte dar und begründen diese, 	<ul style="list-style-type: none"> – verfassen klare, gut strukturierte Texte zu verschiedenen Themen, führen dabei Informationen und Argumente aus unterschiedlichen Quellen zusammen, stellen Standpunkte dar und begründen diese, 	<ul style="list-style-type: none"> – verfassen klare, gut strukturierte Texte zu komplexen Themen, heben dabei entscheidende Punkte hervor, stellen Standpunkte ausführlich dar, stützen diese durch geeignete Beispiele oder Argumente und runden den Text angemessen ab,
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein Grundrepertoire schriftsprachlicher Mittel und einen angemessenen Sachwortschatz, 	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein gesichertes Repertoire schriftsprachlicher Mittel und einen angemessenen Sachwortschatz, 	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein differenziertes Repertoire schriftsprachlicher Mittel und einen angemessenen Sachwortschatz, den sie weitgehend korrekt anwenden, ohne sich deutlich einschränken zu müssen,

	<ul style="list-style-type: none"> – heben entscheidende Details sprachlich hervor, 	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über idiomatische Ausdrücke und umgangssprachliche Wendungen und setzen diese angemessen ein, – verfügen über die sprachlichen Mittel, Informationen und Standpunkte zu gewichten und zu bewerten,
<ul style="list-style-type: none"> – verwenden grundlegende grammatische Strukturen, variieren den Satzbau und gebrauchen Konnektoren angemessen, 	<ul style="list-style-type: none"> – verwenden vielfältige grammatische Strukturen, variieren den Satzbau und gebrauchen eine Vielzahl von Konnektoren, 	<ul style="list-style-type: none"> – verwenden vielfältige und komplexe grammatische Strukturen, variieren den Satzbau und gebrauchen Konnektoren differenziert, – sind sicher in der Verwendung sprachtypischer Konstruktionen,
<ul style="list-style-type: none"> – erstellen weitgehend selbstständig adressatengerechte Texte zu Themen aus ihrem Lebensumfeld und ziehen Schlussfolgerungen. 	<ul style="list-style-type: none"> – erstellen selbstständig adressatengerechte, textsortenspezifische und klar strukturierte Texte zu verschiedenen Themen und ihren Interessengebieten. 	<ul style="list-style-type: none"> – erstellen selbstständig adressatengerechte, textsortenspezifische, klar und durchgängig strukturierte Texte zu komplexen Themen unter Verwendung des entsprechenden Sprachregisters.

Die Unterschiede zwischen neu einsetzender Fremdsprache, Grund- und Leistungskurs ergeben sich weiter aus den bearbeiteten Textsorten, der Komplexität der verwendeten Techniken und dem Maß an Sicherheit und Eigenständigkeit ihrer Anwendung.

Sprachmittlung

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über genügend fremdsprachliche Mittel, um in Alltagssituationen in der jeweils anderen Sprache eine Vermittlerrolle einnehmen zu können. 	<ul style="list-style-type: none"> – geben den Inhalt auch längerer mündlicher und schriftlicher Äußerungen zu vertrauten Themen in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich adressatengerecht wieder. 	<ul style="list-style-type: none"> – geben den Inhalt auch anspruchsvoller mündlicher und schriftlicher Äußerungen in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich adressatengerecht wieder. Dabei kommt es auf die sachlich richtige Vermittlung des wesentlichen Inhalts und eine angemessene sprachliche Gestaltung an.

3.2 Interkulturelle Kompetenz

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Orientierungswissen zu spanischsprachigen Ländern, das die Einordnung von Fakten und Meinungen gestattet, – nehmen die Vielfalt anderskulturellen Handelns wahr, erschließen sie als Angebot von Lebens- und Handlungsalternativen und erleben multikulturelle Vielfalt in diesem Sinn als ständige Anregung, – reflektieren die sozialen, kulturellen und politischen Kontexte von Zielsprachenländern und vergleichen sie mit den eigenen Lebensumständen, – setzen sich problemorientiert mit den Kulturen der Zielsprachenländer und der eigenen Kultur auseinander, – verfügen über kommunikative Mittel und Handlungsstrategien zur Antizipation, Vermeidung und Abbau von kulturbedingten Kommunikationsschwierigkeiten, – verwenden Gesprächselemente und spezifische kommunikative Konventionen der Zielsprache, ohne die eigene Handlungsintention aufzugeben, – verwenden sowohl auf sprachlicher als auch auf kommunikativer Ebene situationsgerechte Formen der Höflichkeit. 		

3.3 Methodische Kompetenz

Lern- und Arbeitstechniken

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> – beherrschen Lern- und Arbeitstechniken, die sie in die Lage versetzen, gelesene, gehörte und medial vermittelte Informationen zu Themen des fachlichen und persönlichen Interesses zu verstehen, zu sichern und auszuwerten, – setzen verschiedene Hör-, Hör-/Seh- und Lesestrategien adäquat ein, – wenden Markierungs- und Strukturierungstechniken an, – sind in der Lage, ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie andere einschlägige Hilfsmittel sinnvoll und effektiv zu nutzen, – setzen auch vom Wörterbuch unabhängige Techniken zur Erschließung von Texten ein, – nutzen Informationen aus einer oder mehreren Quellen als Ausgangsbasis für die Erstellung eigener Produkte, – wenden Strategien der Eigenkorrektur bei selbst verfassten Texten an, – strukturieren und organisieren Lern- und Arbeitsprozesse aufgaben- und zielkonform, – wenden Verfahren des Zitierens und der Quellenangabe an. 		

Umgang mit Texten und Medien

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
– lesen selbständig, passen Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken an und benutzen geeignete Nachschlagewerke selektiv,		
– erschließen unbekanntes Vokabular, nutzen dabei Kenntnisse aus anderen Sprachen, arbeiten selbstständig mit geeigneten Nachschlagewerken,	– setzen einige Strategien ein, um das Verstehen zu sichern, erschließen unbekannte Wörter aus dem Kontext, nutzen Kenntnisse aus anderen Sprachen und achten beim Zuhören/Lesen auf Kernpunkte,	– setzen eine Vielfalt von Strategien ein, um das Verstehen zu sichern, achten beim Zuhören/Lesen auf Kernpunkte und überprüfen das Textverständnis anhand von Hinweisen aus dem Kontext oder Kenntnissen aus anderen Sprachen,
– nutzen das Internet zur Informationsbeschaffung und zur Kommunikation mit fremdsprachigen Partnern,		
– erkennen die Intention und die wesentlichen Gestaltungsmittel von einfachen Sach-, Fach- und literarischen Texten und können deren Bedeutung für die Textaussage angeben,	– erkennen Absicht und Gestaltungsmittel von Sach-, Fach- und literarischen Texten sowie von mehrfach kodierten Texten, erkennen dabei neben expliziten auch implizite Aussagen, – analysieren die Struktur von Sach- und Fachtexten auch in Verbindung mit Grafiken und Statistiken, – analysieren und interpretieren literarische Texte, – analysieren filmische Mittel,	
– nutzen Methoden des kreativen Schreibens, – verfügen über ein kritisches Urteilsvermögen gegenüber wichtigen Formen medialer Darstellung und dem Internet.		

Präsentation von Arbeitsergebnissen

neu einsetzende Fremdsprache	fortgesetzte Fremdsprache	
Grundkurs	Grundkurs	Leistungskurs
Die Schülerinnen und Schüler		
– nutzen sicher traditionelle und moderne Medien zur gezielten fremdsprachlichen Recherche, zur kritischen Informationsentnahme und zur Kommunikation, – präsentieren in der Fremdsprache Einzel- und Gruppenarbeitsergebnisse auch zu kreativen Arbeiten unter sinnvollem Einsatz von Medien, – entwickeln bei der Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen sozial, sprachlich und inhaltlich angemessene Formen für die Realisierung des Vorhabens und werten diese im Anschluss an die Präsentation aus, – bieten den Inhalt in sprachlich angemessener, inhaltlich gut verständlicher Form dar, – setzen ihre Redeabsichten themen- und adressatenbezogen um, – treten in einen Dialog mit ihren Zuhörern ein.		

Zwischen den Kursarten ergeben sich Unterschiede hinsichtlich der erreichten Sicherheit der Anwendung und der Komplexität der verwendeten Strategien.

4. Leistungsbewertung

Die Dokumentation und Beurteilung der individuellen Entwicklung des Lern- und Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt nicht nur die Produkte, sondern auch die Prozesse schulischen Lernens und Arbeitens. Leistungsbewertung dient der Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte. Sie ist eine Grundlage verbindlicher Beratung sowie der Förderung der Schülerinnen und Schüler. Zu unterscheiden sind Lern- und Leistungssituationen. Fachliche Fehler in Lernsituationen werden als Quelle für die fachliche Weiterentwicklung angesehen, beurteilt wird in Lernsituationen die Intensität einer konstruktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Fehlern. In Leistungssituationen hingegen gehen Quantität und Qualität fachlicher Fehler direkt in die Leistungsbeurteilung ein.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Bewertet werden die im Unterricht und für den Unterricht erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie in den „Anforderungen“ (Standards) beschrieben sind.
- Leistungsbewertung muss für Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte transparent sein, die Kriterien der Leistungsbewertung müssen zu Beginn des Beurteilungszeitraums bekannt sein.
- Die Kriterien für die Leistungsbewertung und die Gewichtung zwischen den Beurteilungsbereichen werden in der Fachkonferenz festgelegt.

Die beiden notwendigen Beurteilungsbereiche sind:

1. Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht und ihnen gleichgestellte Arbeiten
2. Laufende Unterrichtsarbeit

Bei der Festsetzung der Noten werden zunächst für die beiden Bereiche Noten festgelegt, danach werden beide Bereiche angemessen zusammengefasst. Die Noten dürfen sich nicht überwiegend auf die Ergebnisse des ersten Beurteilungsbereichs stützen.

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht dienen der Überprüfung der Lernergebnisse eines Unterrichtsabschnittes. Weiter können sie zur Unterstützung kumulativen Lernens auch der Vergewisserung über die Nachhaltigkeit der Lernergebnisse zurückliegenden Unterrichts dienen. Sie geben Aufschluss über das Erreichen der Ziele des Unterrichts.

Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht werden nach Inhalt und Sprache beurteilt, die Gewichtung der beiden Teilbereiche ist entsprechend der Vorgabe aus der Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vorzunehmen (vgl. auch „Bewertung schriftlicher Arbeiten in den Fremdsprachen – Teilnote Sprache“, Anlage zu den ARI vom 1.2.2008).

Laufende Unterrichtsarbeit

Dieser Beurteilungsbereich umfasst alle von den Schülerinnen und Schülern außerhalb der schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht und den ihnen gleichgestellten Arbeiten erbrachten Unterrichtsleistungen wie

- mündliche und schriftliche Mitarbeit,
- Arbeitsprodukte aus dem Unterricht wie Lerntagebücher oder Portfolios,
- Hausaufgaben,
- längerfristig gestellte häusliche Arbeiten (z.B. Referate oder kleinere Facharbeiten),
- Gruppenarbeit und Mitarbeit in Unterrichtsprojekten (Prozess - Produkt - Präsentation).

Anhang

Liste der Operatoren

Die folgenden Operatoren für das Fach Spanisch geben differenzierte Hinweise auf die geforderten schriftlichen Anforderungen im Abitur. Sie werden in drei Anforderungsbereiche unterteilt.

Anforderungsbereich I (AFB I) umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein re-produktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken (Reproduktion).

Anforderungsbereich II (AFB II) umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte (Reorganisation und Transfer).

Anforderungsbereich III (AFB III) umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).

Operatoren	Definitionen	Beispiele
describir I	representar / referir / explicar determinados aspectos de un personaje, una situación, un problema ordenándolos según criterios adecuados	Describa las condiciones de vida y de trabajo de los inmigrantes.
indicar I	exponer brevemente el problema tratado en el texto	Indique el tema del texto.
presentar I	mostrar / exponer una situación o un comportamiento	Presente la situación del joven y los sucesos más importantes.
resumir I	nombrar brevemente y en sus propias palabras las ideas esenciales del texto sin entrar en detalles	Resuma brevemente el cuento.
exponer II	mostrar o presentar ciertos aspectos del texto sin dar todas las ideas principales ni demasiados detalles	Exponga en cuánto el fragmento del texto revela el papel tradicional de la mujer en la sociedad.
explicar II	exponer un problema, una situación de forma clara para hacerlo comprensible destacando el contexto, los motivos, las causas	Explique porque el protagonista se comporta así (línea ...)
destacar II	poner de relieve ciertos motivos o elementos estructurales del texto	Destaque las contradicciones entre sueño y realidad.
analizar II	examinar y explicar ciertos aspectos particulares de un texto teniendo en cuenta el mensaje del texto entero	Analice la actitud de los jóvenes hacia los adultos.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
caracterizar II	describir los rasgos característicos de un personaje, un objeto, una situación generalizando los puntos particulares / detalles mencionados en el texto	Caracterice la posición del autor frente a la violencia.
examinar II	estudiar a fondo un problema, un comportamiento, una situación	Examine la función del título para el mensaje del texto.
interpretar II	Explicar el significado de una cita o darle un sentido	Interprete la(s) frase(s) (lín. ...).
comparar II-III	examinar dos o más cosas, situaciones, personajes, puntos de vista para descubrir y presentar su relación, sus semejanzas, sus diferencias según criterios dados	Compare a los dos personajes en cuanto a su actitud frente a los derechos del individuo.
comentar III	expresar opiniones u observaciones acerca de una cita, un problema, un comportamiento, una argumentación, basándose en el texto, sus conocimientos de la materia o sus propias experiencias	Comente las frases finales del reportaje pensando en la situación actual de ...
opinar III	expresar su propia opinión en cuanto a un comportamiento, una actitud, un punto de vista	¿Qué opina usted de los motivos del protagonista?
discutir III	analizar un asunto desde distintos puntos de vista / examinar el pro y el contra / referirse a un punto de vista, ponerle objeciones, manifestar una opinión contraria	Discuta las ventajas y los inconvenientes de la solución propuesta por el autor.
justificar III	aportar argumentos a favor de algo, demostrar algo con pruebas o razones	Dé su opinión sobre la tesis del autor y justifíquela.
juzgar III	valorar las acciones o condiciones de un personaje, emitir un juicio favorable o desfavorable sobre un asunto	Juzgue el comportamiento de los empresarios.
imaginar III		Imagine cómo transcurre la vida posterior del protagonista.
redactar III	créer un produit à partir des données d'un texte	Redacte una carta a amigos hablando de los sucesos desde su propia perspectiva.

Alle Arbeitsaufträge in den Anforderungsbereichen II und III können mit dem Zusatz ergänzt werden «**refiriéndose a un texto leído en clase**».